



Die Stadt braucht Geld! Jetzt wird das Tafelsilber verkauft

Die Oberbürgermeisterin plant den Verkauf von städtischen Spielplatzflächen. Betroffen sind die Kinderspielplätze Gevelsbergstraße/Am Taubenberg, Am Ravensteynweg, Sauerbruchstraße, Virchowstraße



Verkauf von 4 Spielplätzen sollen 677.000 Euro einbringen!

große Bürgerproteste schnell zur Tat zu schreiten. Im jüngsten Fall des Spiel- und Bolzplatzes im Ravensteynweg wurden zudem Spielgeräte schon vor einigen Jahren und die auf dem Bolzplatz stehenden Fußballtore vor einigen Monaten entfernt und nicht wieder aufgestellt. Welche Kinder und Jugendlichen sollten sich jetzt noch für diese leere Grünfläche begeistern? Trotzdem finden immer noch einige ihren Weg hierhin, für sie möchten wir uns stark machen.

Doch um erst gar keine Diskussion aufkommen zu lassen, soll das Grundstück im Ravensteynweg für die Erstellung einer altengerechten Wohnanlage veräußert werden. Hierfür gibt es jedoch noch andere Grundstücke, die in Frage kommen. Steht jedoch auf dem jetzigen Spiel- und Bolzplatz erst einmal ein Wohnblock, ist dieser Platz nachhaltig für eine Spielnutzung verloren! Die Frage nach unserer Verantwortung gegenüber künftigen Generationen bleibt auch hier bestehen. Eine gesunde Durchmischung der Wohngebiete mit jungen und alten Menschen ist doch wünschenswert und so muss man auch (kern)stadtnah Möglichkeiten zum Spielen für Kinder jeder Altersgruppe vorhalten.

Mayen. Spiel- und Bolzplätze in unserer Stadt, besonders die (kern)stadtnahen, scheinen immer wieder einen Anreiz für die Stadtspitze darzustellen, diese in Baugrundstücke umzuwandeln, um den Stadtsäckel kurzfristig wieder aufzufüllen. Liegen diese Plätze in Wohngebieten, in denen aufgrund der demografischen Entwicklung nur noch wenige Kinder wohnen, hat die Stadt es leicht, ohne

- Ressourcenverbrauch -

Seit Jahren für die FWM ein wichtiger politischer Grundsatz!

Für uns als Freie Wähler ist ein wichtiger Grundsatz, dass eine Generation nicht mehr Ressourcen verbrauchen sollte als sie erwirtschaftet bzw. wie die Ressourcen sich regenerieren. In diesem Zusammenhang kritisieren wir ausdrücklich, dass die letzten Haushaltsentwürfe keinen Abbau der Verschuldung vorsahen. Auch zukünftigen Generationen müssen finanzielle Handlungsspielräume offen stehen und wir dürfen nicht heute auf Kosten der Zukunft wirtschaften. In Zeiten mittel- und langfristig steigender Energiepreise und eines kaum mehr aufzuhaltenden Klimawandels sehen wir unsere Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen darin, unseren Beitrag dazu zu leisten, Energie zu sparen und die Folgen des Klimawandels zumindest abzumildern. Deshalb sollten in Zukunft Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz deutlich vorangetrieben werden; dazu gehört auch die weitere energetische Sanierung öffentlicher Gebäude – soweit es die finanziellen Möglichkeiten der Stadt zulassen!



OB Fischer plant für 2011 über 38.000 Euro Strom- und über 28.000 Euro Heizkosten nur für das Eifelmuseum ein. Die Stromkosten für die Adventkerze kommen noch dazu.

Auch zukünftigen Generationen müssen finanzielle Handlungsspielräume offen stehen und wir dürfen nicht heute auf Kosten der Zukunft wirtschaften. In Zeiten mittel- und langfristig steigender Energiepreise und eines kaum mehr aufzuhaltenden Klimawandels sehen wir unsere Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen darin, unseren Beitrag dazu zu leisten, Energie zu sparen und die Folgen des Klimawandels zumindest abzumildern. Deshalb sollten in Zukunft Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz deutlich vorangetrieben werden; dazu gehört auch die weitere energetische Sanierung öffentlicher Gebäude – soweit es die finanziellen Möglichkeiten der Stadt zulassen!

Wussten Sie, dass...



.... die Verwaltung bereits heute jährlich 250000 Euro Unterhaltskosten für Vulkania veranschlagt?



....die Verwaltung die Verkehrsführung in der St.-Veit-Straße dauerhaft ändert und die ursprüngliche Einbahnregelung herstellt? Die FWM dankt dafür!



.... die Stadt noch keines ihrer Baugrundstücke im Barwinkeltal verkauft hat?



....die OB Fischer jedes Jahr stolze 43.000,- Euro für Werbung rund um das Eifelmuseum ausgibt?



....Stadtpolitik Spaß machen kann?

Freie Wähler Mayen
Tel. 0157/82593407